



Koalitionsvertrag 2025 – Auswirkungen auf Kinder, Jugendliche und Familien

1. Vorteile & Chancen

Familienfreundliche Unterstützung

- Jährliches Familienbudget für Alltagshelfer bei kleinen Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen (für Haushalte mit niedrigem/mittlerem Einkommen).
- Förderung von haushaltsnahen Dienstleistungen zur Entlastung von Familien und Bekämpfung von Schwarzarbeit.

Elterngeld

- Erhöhung von Mindest- und Höchstbeträgen, Anhebung von Einkommensgrenzen.
- Neue Regelung für Pflegeeltern.
- Digitalisierung des Elterngeldverfahrens.
- Stärkere Förderung partnerschaftlicher Erziehung durch Bonusmonate und angepasste Lohnersatzrate.

Kinderbetreuung & Ganzttag

- Einführung eines Qualitätsentwicklungsgesetzes zur nachhaltigen Finanzierung der frühkindlichen Bildung.
- Investitionen in Kitas (u.a. Inklusion, Digitalisierung, Modernisierung).
- Fachkräfteoffensive und Anerkennung internationaler Qualifikationen.
- Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wird qualitätsgesichert ausgebaut.
- Mehr Freiheiten für Kommunen und freie Träger im offenen Ganzttag.

Kinderarmut & Teilhabe

- Teilhabebetrag im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) steigt auf 20 Euro.
- Prüfung einer Kinderkarte zur digitalen und bürokratiefreien Teilhabe.
- Zusammenführung von Leistungen (Wohngeld, Kinderzuschlag etc.) zur einfacheren Antragstellung.

Bildung, Beruf & Jugendförderung

- Großinvestitionen in Kitas und Schulen zur Stärkung der Bildungsgerechtigkeit.
- Frühe Berufsorientierung, Jugendberufsagenturen, Qualifizierungsoffensive.
- Freiwilligendienste werden ausgebaut und einkommensunabhängig gefördert.

Frühstart-Rente für Kinder

- Monatlich 10 Euro staatlich gefördert für jedes Kind (6–18 Jahre) in ein Altersvorsorgekonto.
- Konto kann privat weiterbespart werden, steuerfrei bis zum Renteneintritt.

Wohnen & Eigentum

- „Starthilfe Wohneigentum“ für Familien: Zuschüsse, Bürgschaften, steuerliche Förderung.
- Ausbau des sozialen Wohnungsbaus und Schutz vor Mietüberforderung.

Mentale Gesundheit

- Nationale Strategie „Mentale Gesundheit junger Menschen“ mit Fokus auf Prävention, psychischer Gesundheit und niedrigschwelligen Beratungsangeboten.



Beteiligung & Jugendpolitik

- Einführung eines Kinder- und Jugendgipfels als bundesweite Beteiligungsplattform für junge Menschen – ein starkes Signal für mehr Mitbestimmung.
- Ausbau von Demokratiebildung und Medienkompetenz, z. B. gegen Antisemitismus und Hass im Netz.

Digitaler Kinder- & Jugendschutz

- Entwicklung einer bundesweiten Strategie, inklusive Altersverifikation und Anbieterpflichten.
- Förderung von Childhood-Häusern für gewaltbetroffene Kinder.

2. Herausforderungen & kritische Punkte

Neue Grundsicherung

- Umstrukturierung des Bürgergeldes mit strengeren Mitwirkungspflichten.
- Leistungsentzug bei mehrfacher Arbeitsverweigerung – betrifft ggf. auch Familien mit Jugendlichen.
- Wegfall der Karenzzeit bei hohen Mietkosten kann Haushalte zusätzlich belasten.

Digitale Hürden

- Viele Leistungen (Kinderkarte, Teilhabe-App, Familienportal) erfordern digitale Zugänge – Risiko der sozialen Ausgrenzung bei fehlender Ausstattung oder Kompetenzen.

Beteiligung ohne gesetzliche Verankerung

- Der Kinder- und Jugendgipfel ist zwar positiv, aber (noch) nicht strukturell gesichert – dauerhafte Beteiligung sollte gesetzlich abgesichert werden.

Fazit

Der Koalitionsvertrag 2025 enthält eine Vielzahl familien- und jugendfreundlicher Reformen, vor allem bei Bildung, Teilhabe, Beteiligung und Betreuung. Besonders der Kinder- und Jugendgipfel markiert einen bedeutenden Schritt hin zu echter Mitbestimmung. Gleichzeitig bestehen sozialpolitische Risiken bei Grundsicherung und digitaler Zugänglichkeit, die vulnerable Gruppen stärker betreffen könnten.